

## Maibaumfest 2022 mit über 200 Gästen



Am 30. April durften wir wieder gemeinsam mit den Ortsorganisationen Statzendorf, Wölbling und Obritzberg-Rust zum Maibaum-Fest einladen. Neben dem schon traditionellen Mai-Burger wurden unsere Gäste mit Feuerflecken verwöhnt. Unser Festredner Nationalrat Robert Laimer stellte sich mit einem Fass Freibier ein. In seiner Ansprache ging er vor allem auf die notwendigen Maßnahmen gegen die Teuerung ein. In seiner Funktion als Obmann des Ausschuss für Landesverteidigung berichtete er auch über die aktuelle Situation im Rahmen der Kriegshandlungen in der Ukraine.

Ein Statement für ein sozial gerechtes Gesundheitssystem: Andreas Bauer, Bettina Doppler, Nationalrat Robert Laimer, Johannes Öllerer, Josef Thoma (SPÖ Obritzberg-Rust), Robert Graf (SPÖ Statzendorf)

**Kellergassenfest  
 Höbenbach  
 29. – 31. Juli 2022**



Nach drei Jahren Pause freuen wir uns wieder auf euren Besuch am Kellergassenfest Höbenbach. Freut euch auf Grillhendl

(Samstag und Sonntag), unsere Seidlbar sowie unsere fruchtigen Spritzer-Kreationen und unsere Feuerflecken-Variationen.

## Teuerung und Transparenz...



Liebe Gemeindebürgerinnen!  
Liebe Gemeindebürger!

In den letzten Monaten wurden uns die Nachteile unserer global vernetzten Wirtschaft schmerzlich bewusst. Stockende Lieferketten, die Zero-Covid-Strategie der Exportnation China, kriegerische Handlungen in Osteuropa aber ich sage auch teilweise reine Profitgier haben eine massive Teuerungswelle entfacht, die sich in den höchsten Inflationsraten seit den 70er Jahren zeigt.

Die SPÖ, allen voran Pamela Rendi-Wagner, hat hier schon im Herbst letzten Jahres zahlreiche Maßnahmen auf den Tisch gelegt, um vor allem Geringverdiener:innen zu entlasten: Streichung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel, Abschöpfung der Übergewinne der Energiekonzerne, weniger Steuern auf Arbeit oder Entlastung bei den Heizkosten und vieles andere mehr.

Leider werden von der Bundesregierung jedoch keine dieser Vorschläge aufgegriffen und man konzentrierte sich auf nicht nachhaltige Einmalzahlungen – der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Leider ist die türkise Mehrheitspartei ja wieder einmal gänzlich mit sich selbst beschäftigt. Da wurden möglicherweise ungeniert Corona-Hilfen für den ÖVP-Seniorenbund eingestreift

oder über eine Zeitschrift Anzeigengelder lukriert um die Parteispenden-Regelungen zu umgehen. Den Überblick über alle ÖVP-Politiker zu behalten, gegen die Ermittlungen laufen, die angeklagt oder verurteilt wurden ist leider kaum mehr möglich.

Ich hoffe, dass diese Intransparenz keinen Einzug in die Gemeindepolitik hält. Leider erleben wir aber immer mehr Anzeichen, die Öffentlichkeit aus dem demokratischen Prozess in Paudorf auszuschließen. So werden Tagesordnungspunkte aus nicht nachvollziehbaren Gründen in den nichtöffentlichen Teil der Sitzungen verschoben oder es werden große Investitionen in nicht öffentlichen Vorstandssitzungen „durchgedrückt“ ohne dass wir eine Möglichkeit haben, uns mit der Thematik überhaupt zu beschäftigen.

Dabei werden Dinge, die den Menschen wichtig ist, auf die lange Bank geschoben. So wurden Bürgeranliegen wie beispielsweise die Absicherung einer absturzgefährdeten Stelle einfach als nicht notwendig weggewischt oder es wurde die Neuregelung für den Kindergartentransport genauso wie ein fertiges Nahversorgungs-Konzept monatelang verschleppt.

Wir wünschen euch einen schönen und erholsamen Sommer und hoffentlich sehen wir uns am Kellergassenfest Höbenbach von 29. bis 31. Juli.

Mit freundschaftlichen Grüßen

  
Andreas Bauer

## Gewinnspiel Internationaler Frauentag

*Wir bedanken uns bei allen die an unserem Gewinnspiel anlässlich des Internationalen Frauentags teilgenommen haben.*

*Die Gewinnfrage lautete: **Der Frauentag existiert seit 1911. Warum wurde dieser Tag etabliert?***

*Die richtige Antwort lautet: **An diesem Tag demonstrierten die Frauen für das Frauenwahlrecht.***

**Wir gratulieren den Gewinnerinnen**



Sylvia Ruhm



Doris Doppler



Doris Weixelbraun

## Liebe Gemeindebürger:innen!

*In Zeiten immer steigender Preise sind Förderungen ein Mittel, um Geringverdiener zu entlasten. Der Staat hat mehrere Mittel zur Verfügung, um zu verhindern, dass Menschen unter die Armutsgrenze fallen. Aktuell liegt die Armutsgrenze in Österreich bei ca. € 1400,- pro Monat. Besonders betroffen sind dabei Alleinerzieher:innen.*

### Hiermit versuche ich, einen Überblick zu verschaffen:

Bezieher:innen von Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Pensionsvorschuss oder Umschulungsgeld müssten im März 2022 eine unpfändbare Zahlung von € 150,- erhalten haben.

Pensionierte Bezieher:innen von Ergänzungszulagen bekommen ebenfalls – analog zu Mindestpensionist:innen – einen Teuerungsausgleich von zweimal € 150,-.

Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalten haben einen Teuerungsausgleich von € 300,- zu bekommen und Studierende, die Studienbeihilfe oder ein Mobilitätsstipendium beziehen, sollten eine Zahlung von € 300,- bekommen haben.

Auch Menschen, die im Jänner und Februar 2022 arbeitslos waren und mindestens 30

Tage Krankengeld bezogen haben, sind anspruchsberechtigt gewesen.

Im Oktober sollte der Klimabonus erstmals ausbezahlt werden. Dieser Klimabonus wurde oder wird eingeführt, weil die Bundesregierung auf eine Tonne CO<sup>2</sup> in Zukunft eine Steuer verlangt. Zu Beginn beträgt diese Steuer € 30,- pro Tonne. Ursprünglich war geplant, dass der Klimabonus gestaffelt, je nach Erschließung der jeweiligen Gemeinde an das öffentliche Verkehrsnetz, im Juli ausbezahlt wird. Allerdings wird es eher Oktober werden. Wir in Paudorf hätten pro Person € 200,- bekommen sollen. Dies soll laut Medienberichten auf € 500,- erhöht werden. Kinder und Jugendliche sollen die Hälfte bekommen.

Bei der Arbeiterkammer Niederösterreich können Mitglieder der Arbeiterkammer einmalig einen Energiebonus in der Höhe von € 200,- bis 31.07.2022 beantragen. Anspruchsberechtigt sind Menschen die keinen Heizkostenzuschuss des Landes Niederösterreich bekommen und unter der Armutsgrenze verdienen. Den Antrag kann man auf der Homepage (<https://noe.arbeiterkammer.at/service/energie->

### [bonus/energiebonus.html](#))

der Arbeiterkammer Niederösterreich online stellen oder per Formular bei einer Arbeiterkammer Niederösterreich Bezirksstelle schriftlich einreichen.

Zu empfehlen ist auch eine Arbeitnehmerveranlagung zu machen. (hier unterstützt die Arbeiterkammer Niederösterreich). Für das Jahr 2021 wurde die Negativsteuer auf € 650,- bis zu einem Jahreseinkommen von € 16.000,- erhöht. Darüber gibt es bis € 24.500,- eine Staffelung der Negativsteuer. Darüber bekommt man keine Negativsteuer mehr.

Wenn man selbst keine Arbeitnehmerveranlagung einreicht, wird es automatisch vom Finanzamt berechnet, allerdings kann das Finanzamt nur Beträge berücksichtigen die es auch weiß. Daher kann es sich sehr oft lohnen die Arbeitnehmerveranlagung durchzuführen.

Für Menschen, die Lohnsteuer bezahlen und Kinder haben, gibt es den Familienbonus plus. Dieser wird ab Juli 2022 auf € 166,68 pro Kind unter 18 Jahren und auf € 54,18 für Kinder in Ausbildung über 18 Jahren erhöht. Das man aber die volle Summe für Kinder unter 18 Jahren bekommt, ist ein Mindestbruttolohn von € 2.200,- erforderlich. Eltern können sich diesen Familienbonus aufteilen im Verhältnis 50/50. Man kann diesen Bonus beim Dienstgeber beantragen muss aber bei der



Arbeitnehmerveranlagung ebenfalls den Bonus erneut beantragen. Wenn der Familienbonus beim Dienstgeber beantragt wird, bekommt man diesen monatlich ausbezahlt (man zahlt weniger Lohnsteuer). Sollte bei der Arbeitnehmerveranlagung bemerkt werden, dass man nicht den vollen Betrag ausschöpft, sollte der Familienbonus beim anderen Elternteil geprüft werden. Eventuell kommen beide Elternteile auf die volle Summe. Mütter oder Väter die das Kinderbetreuungsgeld beziehen, bekommen den Familienbonus plus nicht.

Ab Juli 2022 wird auch das Pendlerpauschale erhöht. Dienstnehmer:innen die sich das Pendlerpauschale mit der monatlichen Gehaltsabrechnung auszahlen lassen, ist zu empfehlen im Juli den Pendlerrechner erneut online durchzuführen und dem Dienstgeber abzugeben. Hoffentlich konnte ich mit diesem Artikel einen Überblick geben, um durch diese teure Zeit zu kommen.

Johannes Öllerer



## Happy Birthday Coming Home Safe

*Coming Home Safe wird ein Jahr alt! Der Verein macht sich für die Sicherheit von Frauen stark. Vor allem das sichere Nachhausekommen vom Fortgehen bzw. vom Arbeiten in der Nacht steht im Fokus.*

*Zu diesem Zweck bietet der Verein verschiedene Angebote an:*

- Heimwegtelefon: Unter 0670/4031466 ist von Freitag bis Sonntag und an Feiertagen die ganze Nacht jemand erreichbar, der für die Dauer des Heimweges am Telefon mit einem redet – solange, bis Frau sicher zu Hause angekommen ist.

- Heimbringdienst: täglich stehen ehrenamtliche Heimbringer:innen zur Verfügung und bringen Frauen zu Fuß oder mit dem Auto nach Hause. Dazu ist nur eine Anmeldung über die Webseite des Vereins (<https://www.cominghomesafe.at/>) notwendig, die am Vortag passieren sollte. Der Abholzeitpunkt muss nicht fix festgelegt werden, denn wer weiß schon, wie lange die Stimmung passt? Damit der/die Heimbringer:in dann weiß, wann er/sie da sein soll, muss nur telefonisch Bescheid gegeben werden.

- Damit nicht nur der Heimweg sicherer ist, sondern auch der Aufenthalt im Lokal, stellt der Verein auch Drinkcaps her. Diese Kappen werden regional in einer Schneiderei in Krems hergestellt und können einfach über das Trinkglas gezogen werden. Durch diese Caps ist es kaum möglich, unbemerkt Substanzen wie k.o.-Tropfen ins Glas zu geben.

- Zusätzlich zu diesen Angeboten veranstaltet der Verein in Kooperation mit Thekka Krems eine Reihe von Selbstverteidi-

gungskursen für Frauen.

Diese Angebotspalette entstand in nur einem Jahr. In diesem Jahr ist Coming Home Safe von einer Idee zu einer Institution in Krems geworden. Doch wer steckt hinter diesem Verein?

Das Gesicht des Vereins ist Verena „Totti“ Bogner. Tottis Traum ist es, Krems, Niederösterreich, Österreich, vielleicht sogar Europa oder die Welt sicherer zu machen – sicherer für Frauen bzw. weiblich gelesene Menschen. Daher gründete sie 2021 den Verein Coming Home Safe. Wenn Totti bis vor einigen Monaten noch eher unbekannt war, so lacht sie in den letzten Wochen aus sämtlichen Medien, sei es Krone.at, die Webseite der Raika Krems oder aus der NÖN. Für mich Grund genug den Menschen Totti Bogner kennenzulernen. Wie es das Schicksal so will, treffen wir einander bei einem Erste-Hilfe-Kurs, den sie über den Frauenfußballverein Paudorf besucht. Schon der erste Eindruck erweckt Neugierde. Totti trägt Kleidung, die eher Männern zugeschrieben wird – Muscle-Shirt, kurze Hose, Sneakers – auch der Kurzhaarschnitt unterstreicht das Bild. Sie wirkt in sich ruhend, neugierig und aufmerksam. Sie ist sehr höflich und zuvorkommend den Anderen gegenüber. Bei jeder praktischen Übungseinheit ist sie begeistert dabei. Als ich sie in der Pause zu „ihrem“ Verein



**Unterstützen das Projekt Coming Home Safe: Cornelia Lechner, Verena Bogner, Bettina Doppler und Martina Öllerer**

frage, kommt sie ins erzählen. Ein Menge Stolz klingt in den Sätzen mit. Wir vereinbaren einen Termin für ein Interview.

Totti ist die Tochter zweier Pflegepersonen – beide, Mama und Papa, arbeiten auf einer Intensivstation – und sie ist die Schwester von Fabian, ihrem „großen, kleinen Bruder“, der mit einer physischen und psychischen Behinderung zwei Jahre vor Totti zur Welt gekommen ist. Wenn Totti von ihrem Bruder erzählt, lächelt sie. Sie erzählt von ihrer Kindheit und dass sie Fabian früher verteidigt hat, wenn er von anderen angestarrt wurde. Beim Blick auf ihren linken Unterarm fällt ein Tattoo auf, das einen Rollstuhlfahrer von hinten zeigt, der einen stehenden Golden Retriever streichelt – Fabian mit Therapiehund Mandy. Dieses Tattoo, aber auch die Art, wie sie über Fabian und ihre Verantwortung für ihn, nicht erst

nach dem Tod ihrer Eltern, spricht, zeigt die starke Verbindung zu ihrem Bruder.

Schon in der Kindheit entdeckte Totti ihre Liebe zum Fußball. Sie startete ihre Karriere in Arnsdorf mit 8 Jahren. Danach ging es nach Paudorf, wo sie seit Anbeginn der Frauenfußballmannschaft 2012 dabei war. Mit 15 Jahren ging es dann nach Neulengbach und anschließend ins Leistungszentrum in die Südstadt, wo sie in der Frauenfußball-Bundesliga spielte. Nach einigen Verletzungen und nach dem Einstieg in den Beruf wechselte sie 2018 wieder zurück zum SV Paudorf, bei dem sie nun Trainerin ist.

Von Beruf ist Totti Pionierin beim Bundesheer. Sie sprengt Brücken, baut Straßen, fährt mit Panzern und repariert sie. Eigentlich wollte sie zur Polizei, wo sie wegen ihrer Fehlsichtigkeit aber nicht genommen wurde. Das, was sie am Bundesheer reizt? Es ist keine sitzende Tätigkeit. Totti braucht

Bewegung und den Kontakt zu anderen Menschen. Auch die Idee zu Coming Home Safe kam ihr bei einem Bundesheerkurs, indem das Thema sexuelle Belästigung behandelt wurde. Das Thema Frauenrechte und Sicherheit von Frauen war aber schon lange ein Fokus von Totti. „Es gibt so viele Frauen, die sexuell belästigt wurden und es laut aussprechen. Es gibt aber noch mehr, die es erlebt haben und vor Scham schweigen. Auch ich hatte mit 17 Jahren ein Erlebnis beim Nachhausegehen. Ich habe mir danach professionelle Hilfe geholt und habe mein Trauma verarbeitet.“ Dieses Erlebnis änderte Tottis Einstellung auch hinsichtlich Männern. Führte sie davor Beziehungen mit Männern, so sind es jetzt Frauen, zu denen sie sich hingezogen fühlt. Das Outing war für Totti nicht schwierig. Die Unterstützung ihres Umfeldes und ihrer Familie war ihr bewusst.

Alleine bei der Oma wusste sie nicht genau, wie sie es ihr beibringen sollte. Aber selbst für Oma war es kein Problem. „Sie meinte nur, sie hätte gerne auch Urenkerl. Aber das ist ja trotzdem nicht ausgeschlossen. Wobei ich sagen muss, dass ich an das Thema Kinder noch gar nicht denke. Irgendwann werde ich mich alleine um meinen Bruder kümmern dürfen. Das ist schon eine große Verantwortung. Aber ausschließen möchte ich nichts.“, erzählt Totti.

Seit der Gründung vor einem Jahr ist Totti auf der Suche nach Sponsoren, damit sie die Angebote kostenfrei für die Frauen anbieten kann. Derzeit kostet das persönliche Heimbringen €15,-. Das Heimwegtelefon ist kostenlos. Durch die aufwendige Herstellung der Drinkcaps kostet ein Stück €6. „Wenn sich hier ein Sponsor finden würde, könnten wir unsere Angebote



### Die Drinkcaps schützen vor k.o.-Tropfen im Glas

kostenlos den Frauen anbieten.“, so Totti.

Deshalb nutzt sie jede Gelegenheit, Coming Home Safe über Medien, vor allem auch soziale Medien, bekannter zu machen. Politisch stößt sie nicht immer auf offene Ohren. „Ich hatte zwar schon einige Termine mit Politiker:innen bei denen ich unser Angebot vorgestellt und auf das Thema hingewiesen habe, aber die Brisanz des Themas, so scheint es, ist ihnen doch nicht klar.

Denn laut Statistik kommt das bei uns nicht vor. Die Realität schaut anders aus. Dazu muss nur mit den Frauen gesprochen werden. Denn Frauen müssen nicht geschützt werden, Frauen muss zugehört werden!“

Wir, die frauen:schaf(f)t, hören Totti und sie hat in uns Verbündete gefunden. Wir finden ihr Engagement großartig und sehen es als einen wichtigen Beitrag, um das Leben von Frauen sicherer zu machen. Vor allem sind wir überzeugt, nachdem wir Totti Bogner kennengelernt haben, dass sie mit großen Schritten und Beharrlichkeit ihren Traum verwirklichen wird und es sich lohnt, sie zu unterstützen.

Cornelia Lechner  
SPÖ frauen.schaf(f)t Paudorf

**Spendenkonto**  
**Coming Home Safe:**  
**AT903239700000843870**

## Aktion Nachhaltig in die Schule

Aufgrund des tollen Erfolgs im Vorjahr, wollen wir auch heuer wieder zu unserer Aktion Nachhaltig in die Schule aufrufen! **WEITERVERWENDEN STATT WEGWERFEN** ist der aktuelle Trend, der nicht nur der Umwelt, sondern auch dem Geldbörsel zugutekommt.

Gerade zu Schulbeginn stehen Familien großen finanziellen Belastungen gegenüber: Schultasche, Turnschuhe, Malschachtel und was da noch so alles auf dem Einkaufszettel für den ersten Schultag aufgelistet ist.

Um hier ein wenig Entlastung zu schaffen, wollen wir, die SPÖ frauen.schaf(f)t, eine Drehscheibe bilden, die einerseits Schulsachen von Familien annimmt und diese dann andererseits, an Familien, die diese brauchen können, kostenlos weitergibt. Wir sammeln vom Bleistift,

über Turnsachen, bis zur Schultasche, alles.

Solltest du noch Schulsachen vorrätig haben, die du nicht mehr brauchst, kannst du dich gerne bei uns melden. Mit dieser Spende unterstützt du nicht nur eine Familie, nein, du verkleinerst auch deinen ökologischen Fußabdruck!

Falls dir noch Sachen für die Schule fehlen, dann ruf doch zuerst uns an, vielleicht haben wir genau das, was du suchst. Was nicht abgeholt wird, werden wir anschließend einer caritativen Einrichtung übergeben.



### Kontakt:

**Bettina Doppler** Tel: 0676/784 44 87 oder **Cornelia Lechner**  
Tel: 0676/776 71 14

**Wir freuen uns über einen regen Austausch!**  
Die SPÖ frauen.schaf(f)t und die Kinderfreunde Paudorf

## „PCs für alle“

Der Verein „PCs für alle“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die nicht über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen, die Teilhabe an der digitalen Welt zu ermöglichen. Hier lautet das Motto „SPENDEN STATT WEGWERFEN!“ das ist der Grundsatz des Vereins. Daher werden gebrauchte Endgeräte, Monitore und Zubehör gesammelt und von einem ehrenamtlichen Team neu aufbereitet. Aufgesetzt mit einem neuen Betriebssystem, können sie auch zum Lernen genutzt werden. Schon tausenden Familien als auch Schulen und Organisationen konnte so geholfen werden.

Wenn du einen PC, Laptop oder Monitor brauchst oder du gerne an den Verein spenden möchtest, melde dich bitte bei uns, wir stellen gerne den Kontakt her.

Nähere Informationen dazu findest du auch unter [www.pcsfueralle.at](http://www.pcsfueralle.at)

# Volkshilfe Verein Paudorf unterstützt den Schulstart



Zusätzlich zu unserem Projekt „Nachhaltig in die Schule“ startet die Volkshilfe Paudorf eine Initiative, um Familien mit niedrigem Haushalteinkommen den Start in das neuen Kindergarten- bzw. Schuljahr zu erleichtern.

Rechnungen bis zu € 100,- kann jede Paudorferin und jeder Paudorfer bei der frauenschaf(f)t einreichen – sei es von Schultensilien, von neuen Kinderschuh oder die Kosten des Bastelbeitrages, um Beispiele zu nennen. Als Förderkriterium gelten die unten angeführten Einkommensgrenzen.

1 Erw. + 1 Kind	€ 1.726,00	2 Erw. + 1 Kind	€ 2.390,00
1 Erw. + 2 Kinder	€ 2.124,00	2 Erw. + 2 Kinder	€ 2.788,00
jedes weitere Kind im Haushalt			€ 398,00
jeder weitere Erwachsene im Haushalt			€ 664,00

„Insgesamt werden so € 1000,- für unsere Paudorfer Kinder in die Hand genommen. Sollten größere Anschaffungen nötig sein, dann kann mit mir direkt Kontakt aufgenommen werden.“, so Alfred Einsiedl, Obmann des Volkshilfe-Vereins Paudorf. „Auch hier werden wir nach einer Lösung suchen.“

Sollten Sie Rechnungen einreichen oder persönlich Kontakt aufnehmen wollen, dann melden Sie sich gerne! Ihr Anliegen wird streng vertraulich von einem kleinen Personenkreis behandelt!

### SPÖ frauen.schaf(f)t

Bettina Doppler Tel: 0676/ 784 44 87

Cornelia Lechner Tel: 0676/ 776 71 14

### Verein Volkshilfe

Alfred Einsiedl [volkshilfe.paudorf@kraftcom.at](mailto:volkshilfe.paudorf@kraftcom.at)

## ..... Wann gilt wer als Arm! .....

### Was ist relative Armut?

Armut ist relativ. Armut im Südsudan – dem ärmsten Land er Welt – sieht anders aus, als Armut in Österreich. In Österreich sprechen wir daher von „relativer Armut“. Im Gegensatz zur absoluten Armut – die sich in Hunger und Obdachlosigkeit ausdrückt – wird relative Armut am allgemeinen Lebensstandard der jeweiligen Gesellschaft gemessen. Als

Armutsgefährdungsschwelle in Österreich (nach Monatseinkommen):



Haushaltsgröße	Nettoeinkommen
Haushaltstyp	Monatswert (in Euro)
Einpersonenhaushalt	€ 1.328,00
1 Erwachsener + 1 Kind	€ 1.726,00
1 Erwachsener + 2 Kinder	€ 2.124,00
2 Erwachsene	€ 1.992,00
2 Erwachsene + 1 Kind	€ 2.390,00
2 Erwachsene + 2 Kinder	€ 2.788,00
2 Erwachsene + 3 Kinder	€ 3.187,00
jede weitere erwachsene Person im Haushalt	€ 664,00
jedes weitere Kind unter 14 Jahren im Haushalt	€ 398,00

arm gelten jene Menschen, denen es aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, in Österreich übliche Güter zu erwerben bzw. zu konsumieren – und denen dadurch eine gesellschaftliche Teilhabe verwehrt bleibt.

### **Wer gilt als armutsgefährdet?**

Als armutsgefährdet gilt, wer mit weniger als 60 % des mittleren Einkommens der Gesamtbevölkerung auskommen muss. Diese Einkommensgrenze wird

Armutsgefährdungsschwelle genannt. Aktuell liegt sie in Österreich bei 1.328 Euro monatlich für einen 1-Personen-Haushalt. Der Wert erhöht sich pro weiterer erwachsener Person im Haushalt um 664 Euro und pro

Kind unter 14 Jahren um 398 Euro.

### **Sie wollen mit jemand vertraulich darüber sprechen?**

**Die Volkshilfe Paudorf** erreichen Sie zwecks Terminvereinbarung unter: **0680/3013703**

## **Die Volkshilfe Paudorf unterstützt auf vielfältige Weise**

**volkshilfe.**  
PAUDORF

### **Pflegemittelverleih:**

5 Neuwertige Krankenbetten stehen den Paudorfer Bürger:innen zur Verfügung.

### **Storchenkonto:**

Das Storchenkonto in der Höhe von 1.000 € der Volkshilfe Paudorf wurde aus Spendengeldern und dem Ertrag aus unserem Glühweinstand eingerichtet. Es steht Eltern von neugeborenen Kindern unserer Gemeinde, die eine besondere Unterstützung für den Start ins Leben brauchen, zur Verfügung.

Zwei Störche können zum Anlass eines freudigen Ereignisses bei der Volkshilfe Paudorf ausgeborgt werden.



### **Demenzberatung:**

Demenz bringt besondere Herausforderungen für Betroffene und ihre Angehörigen mit sich. Von Armut betroffene Menschen können sich notwendige Unterstützungen und Beratung oft nicht leisten. In solchen Fällen unterstützt die Volkshilfe durch unbürokratische Hilfe.

### **Pflege und Kostenübernahme**

der Wartung des lebensrettenden Defibrillators im Betreubaren Wohnen.

### **Unterstützung von:**

Paudorf Mobil mit 100 € gemeinsam mit dem Pensionistenverband Paudorf. (200€)

Unser regionaler Vorteil, dass wir auf individuelle Probleme von Betroffenen flexibel reagieren können.

## **Wir helfen wo wir können!**

Unsere Erreichbarkeit:

**Mail: [volkshilfe.paudorf@kraftcom.at](mailto:volkshilfe.paudorf@kraftcom.at)**

**Tel: 0680/3013 703**

ZVR Nr. 08019 2337

3508 Paudorf, Hellerhofweg 36

Spendenkonto Volkshilfe Paudorf: AT67 3239 7000 0182 3111

## Kinder gestalten den Kalender 2023....

Wir möchten alle Kinder unserer Gemeinde dazu einladen den Kalender 2023 zu gestalten. Erstmals kann dein Werk der Star des Kalenders sein.

### Wie funktioniert?

Sei kreativ und gestalte ein Bild für ein Monat des nächsten Kalenders 2023.

Egal ob Foto, gemalt oder gebastelt.

Macht ein Foto und sendet es mit eurem Namen und eurer Adresse **per E-Mail an spoe.paudorf@gmail.com\***

Für alle Teilnehmenden gibt es ein Dankeschön, das wir

persönlich vorbeibringen.

\*Bitte fragt eure Eltern um das Einverständnis! Teilnahme für alle Kinder bis 14 Jahre möglich.



**Teilnahmeschluss: 30. September 2022**

## Neues aus dem Gemeinderat



### Kurzbericht über die beiden Gemeinderatssitzungen vom 29. März und 26. April 2022

Am 29.03.2022 fand heuer die erste GR Sitzung statt bei der eine Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes (Flächenwidmungsplan) einstimmig beschlossen wurde. Zum einen die Umwidmung in Bauland Wohngebiet in Hörfarth und eine weitere in Krustetten

auf Grünland Spielplatz.

Ein Ansuchen um Herabsetzung des Jahresbeitrages eines Sondernutzungsvertrages für die unterirdische Querung der Bründlgasse KG Krustetten wurde aufgrund von Stimmengleichheit abgelehnt.

Die Fa. Baumpflege Rohr wurde mit der Baumkontrolle in unserer Gemeinde für die nächsten 5 Jahren beauftragt.

Auch werden wir uns an dem Nachfolgeprojekt Weitwanderweg Kremstal-Donau für die nächsten 3 Jahre mit € 1.800,-- inkl. MwSt./Jahr beteiligen.

In dieser Sitzung wurde dem GR der Energiebericht zur Kenntnis gebracht.

26.04.2022 wurde der Rechnungsabschluss einstimmig vom GR genehmigt.

Die Mitgliedschaft beim Regionalentwicklungsverein Donau NÖ-Mitte für die LEADER Periode 2023-2027 (2030) wurde ebenfalls verlängert, der Mitgliedbeitrag bleibt hier mit € 1,--/Einwohner (Hauptwohnsitz) unverändert. Eine jährliche Indexierung bzw. Anpassung des Mitgliedsbeitrages ist vorgesehen.

Dies ist nur eine kurze Zusammenfassung der beiden ersten GR Sitzungen, detaillierte Informationen zu den Sitzungen finden sie auf unsere Homepage [www.paudorf.spoe.at](http://www.paudorf.spoe.at) unter der Rubrik Gemeinderatsprotokolle.

Michael Sacher

Bei der zweiten Sitzung am *Klubsprecher der SPÖ Paudorf*

## 123 Jahre Wir feiern 123 Jahre ARBÖ

Vor 123 Jahren schlossen sich am 30. April 1899 Radfahrervereine – etwa 1.300 Radfahrer – aus Wien, Niederösterreich, Mähren und Schlesien in Wien Ottakring im Gasthaus „Zur Roten Bretzen“ zum Verband der Arbeiter-Radfahrvereine Österreichs zusammen. Das war die Geburtsstunde des ARBÖ. Im Mai 1926 wurde der Verbandsname auf „Arbeiter-Radfahrerbund Österreichs“ – ARBÖ – geändert. Ein Meilenstein war 1985 die Einführung des österreichweiten Pannennotrufs 1 2 3. Mobilitätsgarantie bei Tag und Nacht hieß es dann 1994. Bis zum ARBÖ wie er sich heute präsentiert war es ein langer Weg.

Damals wie heute ist es das wichtigste Ziel Hilfe und Unterstützung im Pannenfall, mit dem technischen Service in den Prüfzentren und als starke Interessensvertretung zu leisten.

Die Mobilität hat sich in den vergangenen 123 Jahren drastisch verändert und wird sich auch zukünftig radikal wandeln – der ARBÖ ist dafür jedenfalls gerüstet und wird auch in Zukunft ein starker Partner sein.

Der Sommer steht vor der Tür und für viele geht es in den wohlverdienten Urlaub. Rechtzeitig vor der Reisesaison, wird der **ARBÖ-Sicherheitspass** angeboten.



# Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes Paudorf



Am Samstag dem 28. Mai 2022 lud unsere Ortsgruppe zur diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ins das Gasthaus Osterhaus ein. Im Mittelpunkt standen die Ehrungen langjähriger Mitglieder, sowie die Präsentation der erfolgreichen Bilanz trotz der Pandemiezeiten.

Dazu konnte Vorsitzender Leopold Lechner neben zahlreichen Mitgliedern und Funktionär:innen auch Bürgermeister a.D. Anton Greimel willkommen heißen. Unter den Ehrengästen waren die PVNÖ Bezirksvorsitzende und StR. Renate Gamsjäger sowie die Seniorengemeinderätin und Gesundheitskoordinatorin Serpil Kirali sowie die Vorsitzende der SPÖ frauen.schaf(f)t Bettina Doppler, die lobende Grußworte für die erfolgreiche Arbeit fand.

## EINE AKTIVE PVÖ ORTSGRUPPE zieht BILANZ!

Dank und Anerkennung sprach Leopold Lechner all bisherigen und neu dazugekommen



**Ein Höhepunkt der diesjährigen Versammlung: Ehrungen langjähriger Mitglieder**

Funktionär:innen aus. In seinem umfassenden Tätigkeitsbericht verwies Leopold auf ein in jeglicher Hinsicht trotz Corona wieder äußerst reges und erfolgreiches Jahr. 26% mehr Mitglieder, gelungene

Projekte wie Internet Fit für die Generation 60 Plus und Bewegungsübungen im Sitzen kommen sehr gut an.

Neben interessanten Ausflügen, Tages- und Halbtagesfahrten, bei den sich wieder eine große Anzahl der Mitglieder beteiligte, ließ der Vorsitzende einige Highlights Re-

vue passieren. Unter anderem das 50 Jahr-Jubiläum mit Stargast Harry Prünster, die Festschrift „Mein Paudorf“, die Gestaltung eines Präsentationsvideos, das Faschings-

Bergwerks Tiefenfucha. In der Zukunft sind für Vorsitzenden Leopold Lechner vor allem diese Themen vorrangig: Einsatz für eine Nahversorgung mit Bank-



**Volles Haus bei der Jahreshauptversammlung des PVÖ Ortsgruppe Paudorf**

kränzchen bei dem Spenden für die Volkshilfe in der Ukraine gesammelt wurden, die Unterstützungsangebote während der gesamten Pandemiezeit sowie die Wanderungen zu den Mammutbäumen und auf den Spuren des

dienstleistungen im Ort, die Unterstützung des ehrenamtlichen Fahrtendienst Paudorf Mobil sowie Maßnahmen zur Linderung der gestiegenen Lebensmittelpreise, die vor allem Bezieher:innen von Mindestpensionen treffen.



**Vorsitzender Leopold Lechner und das neue Vorstandsmitglied des PV Paudorf Manfred Harbich.**

# Teuerungswahn stoppen! SPÖ macht weiter Druck für echte und sofortige Teuerungsbremse

**Die Regierung hat ein „Anti-Teuerungspaket“ präsentiert, durch das kein einziges Produkt billiger wird. Außerdem kommt es erst im Herbst, also viel zu spät – die Menschen leiden jetzt unter der Teuerung! Die SPÖ macht weiter Druck für eine echte und sofortige Teuerungsbremse.**

„Durch das präsentierte Paket der Regierung wird kein einziger Preis sinken. Alles bleibt teuer oder wird noch teurer werden. Es ist ein ‚Anti-Teuerungspaket‘, das gegen die Teuerung und die Inflation nichts unternimmt!“, kritisiert unser Finanz- und Budgetsprecher Jan Krainer und entlarvt damit die Propaganda der Regierung. Auch unser Sozialsprecher Josef Muchitsch kritisiert: „Die Regierung könnte die Preise auf Energie, Sprit, Wohnen und Nahrungsmittel senken. Das macht sie aber nicht.“ Kurzfristig werden Einmalzahlungen ausgeschüttet, aber kein einziger Preis sinkt durch dieses Paket. „Ein Anti-Teuerungspaket schaut anders aus“, sagt Muchitsch, denn: „Eine Teuerungsbremse muss die Preise senken!“ Klar ist auch, dass die Versäumnisse der Regierung nicht nur Konsument\*innen treffen, sondern auch unsere Wirtschaft insgesamt schwächen.

## **Dauerteuerung gegen Einmalzahlung kann nicht funktionieren**

Die von der Regierung präsentierten Einmalzahlungen helfen bei einer permanent hohen Inflationsrate nicht und kommen darüber hinaus viel zu spät – nämlich frühestens im Herbst, die meisten gar erst im Jahr 2023. „Dauerteuerung ge-



Bild: Fotolia

gen Einmalzahlung kann nicht funktionieren“, bringt es unser Finanzsprecher auf den Punkt.

## **Menschen zahlen sich Paket selbst**

Weiters unbegreiflich aus Sicht der SPÖ ist, dass man die Übergewinne der Konzerne nicht abschöpft. Die Frage der Gegenfinanzierung beantwortet die Regierung wie folgt: „85 Prozent des Pakets sollen sich die Arbeitnehmer\*innen und Pensionist\*innen selbst bezahlen, weil die Bundesregierung die Übergewinne von den Konzernen nicht abschöpft. Dabei haben alleine die OMV und der Verbund Milliarden Euro an Übergewinnen, die ihnen nicht zustehen, erzielt. Damit könnte man das gesamte heurige Volumen

bezahlen“, sagt Krainer. Die Profiteure des türkis-grünen Pakets sind also wieder einmal die Reichsten, die am wenigsten von der Teuerung betroffen sind. Im Vergleich dazu sind die Valorisierungen von einzelnen Sozialhilfen „Peanuts“. Und auf über zwei Millionen Pensionist\*innen wurde von Seiten der Regierung gleich komplett vergessen – für sie gibt es gar nichts, es kommt zu keiner vorgezogenen Pensionserhöhung in Höhe der Teuerung.

## **Drei Punkte, die es aus Sicht der SPÖ braucht**

- 1. Preise runter**, um Teuerung dauerhaft zu bekämpfen.
- 2. Übergewinne von Konzernen abschöpfen**, damit sich Arbeitnehmer\*innen und Pensionist\*innen Entlastun-

gen nicht zu 85 Prozent selbst bezahlen müssen.

**3. Pensionist\*innen nicht vergessen** – statt Einmalzahlungen braucht es eine vorzeitige und dauerhafte Pensionserhöhung.

## **SPÖ-Petition für eine echte und sofortige Teuerungsbremse jetzt unterschreiben**

[www.spoe.at/2022/06/13/spoe\\_petition\\_teuerungsbremse/](http://www.spoe.at/2022/06/13/spoe_petition_teuerungsbremse/)

Wenn du auch eine echte und sofortige Teuerungsbremse willst, dann erhöhe mit uns gemeinsam den Druck und unterschreibe jetzt die SPÖ-Petition „Teuerungswahnsinn stoppen!“ Sorgen wir gemeinsam für eine Teuerungsbremse, die diesen Namen auch verdient!

# SPÖ-LAbg. Pfister: „ÖVP NÖ lässt die Familien im Kampf gegen die Teuerung im Stich!“

*In der ersten Juniwoche präsentierten SPÖ und NEOS den blau-gelben Kinderbetreuungsbonus.*

Hiermit sollten all jenen Familien und Alleinerziehenden, welche zumindest ein Kind in Landeskindergärten in Nachmittagsbetreuung haben, der landesgesetzlich vorgeschriebene Betrag von mindestens **50 Euro pro Kind und Monat refundiert** werden.

Rund 34.000 Kinder und deren Familien sollten so um 600 Euro im kommenden Kindergartenjahr entlastet werden. Lediglich die **ÖVP NÖ** lasse weiterhin jede Initiative vermissen und **hat den gemeinsamen Antrag ALS EINZIGE PARTEI im Landesparlament abgelehnt**, erläutert Pfister:

„Das ist herzlos und ein weiterer Beweis der Planlosigkeit und des nicht vorhandenen Miteinanders im Sinne unserer Landsleute!“ „Den blau-gelben Kinderbetreuungsbonus abzulehnen, war bisher nur die Spitze des Eisberges. Unsere Landsleute haben

das ständige Vertrösten auf den Herbst satt. Die Teuerungswelle hat den letzten Schein längst aus den Geldbörsen der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher gespült – die Welle muss durch Landes-Maßnahmen endlich gebrochen werden. Bislang spielt die ÖVP NÖ ihre Mehrheit ein ums andere Mal gegen sinnvolle Vorschläge und damit gegen die Bevölkerung aus.“

Die ÖVP NÖ betreibe Diskussionsverweigerung, meint Pfister abschließend:

„Es ist skandalös, wie in diesem Landesparlament mit den Herausforderungen für die Bürgerinnen und Bürger umgegangen wird. Seit Jahresbeginn wurde eine Vielzahl von Anträgen aller Parteien eingebracht – viele Ideen und Maßnahmen. Ohne mit der Wimper zu zucken hat diese ÖVP NÖ jede einzelne da-

von abgelehnt. Alternativvorschläge, um die Landesbürgerinnen und Landesbürger nachhaltig zu entlasten: Fehl-anzeige“,

zeigt sich Pfister verärgert über die Ignoranz der ÖVP NÖ:

„Soziale Kälte und das Verschließen der Augen vor der schwierigen Situation der niederösterreichischen Bevölkerung hat einen Namen: ÖVP NÖ.“



**Die Funktionärinnen und Funktionäre  
der SPÖ Paudorf wünschen einen  
schönen und erholsamen Sommer!**





Sonntag, 25.9.2022

# FAMILIENAUSFLUG

Inklusive Eintritt, tollem Programm, Verpflegung und vielen Highlights wie Eiszeitreise, Zauberer & Kasperl!

**EIS-GREISSLER MANUFAKTUR IN KRUMBACH**

**Wir bezahlen euch die Busfahrt nach Krumbach und den Eintritt!**

Werde jetzt Kinderfreunde Paudorf Mitglied um nur € 28,-- pro Familie!

Spare bereits ab 2 Personen (Erwachsener und 1 Kind) über € 20,-- nur bei diesem Ausflug!

**Abfahrt Paudorf Parkplatz: 7:30 Uhr**

**Rückkehr: ca. 18 Uhr**

**Anmeldungen bis 20. Juli 2022** bei Michaela Bauer 0676/72 59 123 oder  
Cornelia Lechner 0676/77 67 114 oder Andrea Kral 0676/35 70 761!

Aufsichtspflicht obliegt den Eltern!

**Wir freuen uns auf euch!**

FÜR ALLE NOTIGEN COVID-19-MASSNAHMEN IST GESORGT.

Eine Veranstaltung von EICDIS in Kooperation mit den Kinderfreunden Niederösterreich. Die Realisiererin kommt dem Projekt „Kulturangebote für Familien, Jugendliche und Kinder“ zugute. Während dieser Veranstaltung werden Foto- und/oder Videoaufnahmen gemacht, die potentiell für Zwecke der Veranstaltungsbearbeitung und allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Medien veröffentlicht werden.